



Regensburg, 02. September 2009

Klassenkampf statt Wahlkampf – Gegen den Notstand der Republik

Liebe Mitstreiter,

die Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken, Bezirk Niederbayern/Oberpfalz begrüßt und unterstützt die Durchführung der Aktion „Klassenkampf statt Wahlkampf – Gegen den Notstand der Republik“ im Vorfeld der Bundestagswahlen 2009.

Als sozialistischer Kinder- und Jugendverband kämpfen wir schon lange gegen Krieg und Militarismus, gegen die Einschränkung demokratischer Rechte und gegen das Primat des Maximalprofits der Kapitalisten. In den letzten Jahren sahen wir uns gezwungen, einen Teil unseres Kampfes gegen den Staatsumbau in der BRD und die als Notstand der Republik bezeichnete Gesamtsituation zu richten. Wir sahen und sehen an allen Ecken und Enden, dass der deutsche Gewaltenapparat nicht nur aufgerüstet, sondern auch umgerüstet wird – gegen uns und die Völker der Welt! Unübersehbar steuert das Land, in dem wir leben, auf größere kriegerische Auseinandersetzungen zu und tritt in seinen Vorbereitungen wie üblich demokratische Rechte, das Völkerrecht und die Leben von Millionen mit bestiefelten Füßen.

Wo die Bundeswehr aufgerüstet, eine illegale Bundespolizei eingerichtet, das Trennungsgebot zwischen Polizeien, Geheimdiensten und Militär „aufgehoben“ und demokratische Rechte für ungültig erklärt wurden, wo die Bundeswehr im Inland eingesetzt wird, Antimilitaristen zu „terroristischen Vereinigungen“ ernannt und Antifaschisten zu Staatsgefährdern werden, da zeigt sich unter anderem, wozu ein Staat fähig ist, der für die Interessen der Wirtschaft den Weg über Leichen vorbereitet.

Wo das Gesundheitswesen zerschlagen wird, die Bildung keinen Stellenwert mehr hat, Millionen ihren Arbeitsplatz verlieren, während den Banken Milliarden in den Arsch geschoben werden, wo Kinder verhungern und viele nicht mehr wissen, wie und wozu sie leben sollen, zeigt sich, was dabei für die Menschen übrig bleibt, was der Kapitalismus für uns übrig hat.

Da zeigt sich aber auch, dass eine Demokratie, in der man alle vier Jahre ein Kreuzchen setzen darf, kein lebenswertes Leben bringen wird.

Weil das so ist, ist der um- und aufgerüstete Gewaltenapparat den Herrschenden so wichtig. Und weil das so ist, sind wir und immer mehr Menschen in diesem Land der Überzeugung, dass ein Leben ohne Ausbeutung und Krieg mit diesen Herren nicht zu haben ist. Und dass ein solches ohne Kampf nicht zu haben ist.

Wir unterstützen die Aktion „Klassenkampf statt Wahlkampf – Gegen den Notstand der Republik“, weil sie eine Aktion der Einheitsfront ist, in der nicht zählt, ob man Sozialdemokrat, Sozialist, Kommunist oder Parteiloser ist, weil sie eine Aktion von Jung und Alt ist und weil sie uns zeigen kann, dass wir für unser Leben kämpfen müssen.

Mit sozialistischen Grüßen,
FREUNDSCHAFT!

Julian Mühlbauer
Bezirksvorsitzender